



Inhalt

«re:natur» ist ein interdisziplinäres, länderübergreifendes Kunstprojekt mit der Beteiligung verschiedener Kunst- und Kulturschaffender und Wissenschaftlerinnen aus der Schweiz und aus Deutschland. Die Beteiligten verbinden sich in ihrer Publikation und der Ausstellung zu einer Art Myzel, was die Bezeichnung für die Gesamtheit aller fadenförmigen Zellen eines Pilzes ist. Im Sprachgebrauch wird nur der Fruchtkörper als «Pilz» bezeichnet. Der eigentliche Pilz ist aber dieses unterirdische Geflecht aus Zellen.

Im Projekt «re:natur» entsteht ein Mentalitätsraum mit Austauschpotenzial, der sich ungeplant ereignet und verwirklicht. Angestrebt wird eine Symbiose der verschiedenen Disziplinen (Kulturanthropologie, Botanik, Mikrobiologie und bildender Kunst), die zum Thema Natur-Mensch-Begegnung arbeiten.

In der Publikation schliessen sich Fotografie, Zeichnung, Malerei, Natur und Wissenschaft» zu einem vielschichtigen Buchgeflecht zusammen. Die Navigation durch diese bekannte und unbekannte Welt bietet die Autorin Alice Henkes, die ihren Text zwischen, mit und um die Kulturschaffenden webt. Die Buchgestalterin Francesca Petrarca und die Kunstschaffenden, zusammen mit den Wissenschaftlerinnen, bewegen sich in einem Feld labyrinthischer Wege. Im Zusammenhang neu gedeutet, fügen sich die unterschiedlichen Inhalte zu einer prägnanten, loop-artigen Erzählung. Flechten stehen dann am Anfang für die mikrobielle Symbiose. Und Fundort ist der Ri d'Auri, der «Goldfluss» im Onsernonetal/TI.

Ausstellung

«re:natur», Samstag, 29. April bis Sonntag, 21. Mai 2023
Schlösschen Vorder-Bleichenberg, Asylweg 15, 4562 Biberist/SO

Vernissage mit Buchpräsentation: Samstag, 29. April 2023, 17 Uhr

Finissage mit Lesung: Sonntag, 21. Mai 2023, 11 Uhr

Ein künstlerisches Brückenprojekt in Zusammenarbeit mit der
Berliner Gruppe R_RECULT

Gruppenausstellung mit:
Jörg Mollet, Solothurn
Urs Witschi, Solothurn
Petronela Bordeianu, Berlin
Dr. Olesya Chayka, Berlin
Maryna Markova, Berlin

Kurzbiografien

Petronela Bordeianu, 1988, heute in Berlin, ist Geowissenschaftlerin und Gärtnerin. In ihren interdisziplinären Projekten befasst sie sich mit migrantischen Identitätskonstruktionen und der Bedeutung von Naturerfahrungen. Zusammen mit ihrem Mann gründete sie einen Community Garden im Herzen Berlins, den sie auch für ihre Workshops nutzt. Die Heilpflanzen für den Erdkörper in re:natur, stammen zum Teil aus ihrem Herkunftsland Rumänien.

Dr. Olesya Chayka, 1979, Berlin, ist Umweltchemikerin und promovierte Molekularbiologin. Ihr Interesse liegt im Bereich der mikrobiellen Gemeinschaften und dem Unsichtbaren von symbiotischen Beziehungen. In Russland (Sachalin) geboren, studierte, lebte und arbeitete sie u.a. in Grossbritannien, Italien

und Deutschland, wo sie in vielen Forschungsprojekten und Laboren mitgewirkt hat. 2016 startete sie ihr eigenes Projekt «BubbleScience», bei dem sie Kinder an die Welt der Wissenschaft heranführt.

Maryna Markova, 1983, geboren in Dnipro (Ostukraine), lebt seit 1999 in Berlin. Sie ist Künstlerin, Kulturelle Bildnerin und Pädagogin. In ihrer künstlerischen Arbeit untersucht sie Phänomene des Erinnerns, Vergessens und der Fremdheit und erforscht Orte als Träger der Erinnerung. Als Pädagogin begleitet sie Projekte zur Förderung der Partizipation in der Migrationsgesellschaft und Stärkung mehrkultureller Identitäten. Maryna Markova ist Gründungsmitglied der Plattform skolla für Menschen, die Bildung neu denken wollen.

Jörg Mollet, 1946, Solothurn, geboren in Olten, Abschluss an der KGS Basel, Lehrtätigkeit u.a. an der Schule für Gestaltung Luzern und an der Jiangnan University in Wuhan. 2012 – 2018 Zweitwohnsitz in Berlin. Als Kunstschaffender hat er sich vertieft mit ausser-europäischen Kulturen auseinandergesetzt: Einzelausstellungen zum Thema BODY AND SPACE in der Ausstellungshalle von Wuhan und dem Nationalmuseum in Beijing (China Museum of Art, Katalog).
www.joergmollet.ch
www.swiss-libyan-art-project.info

Urs Witschi, 1956, Solothurn. Sein fotografisches Schaffen bewegt sich immer wieder an den Grenzlinien zwischen Zivilisation und Natur entlang. Es zeigen sich Brüche, wenn oft auch sehr subtil und erst auf den zweiten Blick wahrgenommen. Neben der langjährigen Tätigkeit als Fotograf, seien hier die Arbeit als Gärtner und die ganzheitliche Auseinandersetzung mit der körperlichen Existenz des Menschen als Shiatsu-therapeut und Tai-chi-Lehrer erwähnt.
www.witschi.org

Kurzangaben zur Publikation

Titel: re:natur
Untertitel: erdgeschichten

Text: Alice Henkes
Beiträge: Petronela Bordeianu, Dr. Olesya Chayka, Maryna Markova, Jörg Mollet, Meret Witschi, Urs Witschi
Grafik: Studio nonsai, Francesca Petrarca, Basel

Verlag: edition clandestin, Biel/Bienne
Erscheinungsdatum: Ende April 2023

ca. 144 Seiten
farbige Abbildungen
Klappenbroschur
18.5 × 28 cm

Deutsch / Englisch
CHF 35.– / € 35.–
ISBN 978-3-907262-42-9



Cover

Bilder für Presse



1 Urs Witschi, aus der Serie: Compositum, 2022, Fotografie



2 Urs Witschi, aus der Serie: Bilder von den Rändern I, 2011, Fotografie



3 R_RECULT, Berlin, Arbeit am Körper, 2022, Foto: Maryna Markova



4 Maryna Markova, Berlin, Assemblage, 2022, 21 x 14.8 cm, laminierte Pflanzen vom Erdkörper und gefundene Fotos (aus dem partizipativen Archiv). Fundort: Steinmetzstrasse 12, Berlin-Schöneberg

